

Memorandum of Understanding „Wasser-Werk“

zwischen

dem NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., und

dem NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. sowie
der Arbeitsgemeinschaft der Wasserverbände in Nordrhein-Westfalen (AGW)

Präambel

Die Unterzeichnenden erkennen die zunehmenden Herausforderungen an, die der Klimawandel und der Strukturwandel für den Wasserhaushalt in Nordrhein-Westfalen mit sich bringen. Mit dem Memorandum of Understanding „Wasser-Werk“ verpflichten sich die Partner zu einer ~~verstärkten~~ Zusammenarbeit mit dem Ziel, ~~den Landschaftswasserhaushalt- Klimaresilienz und Wasserhaushalt auf Landschaftsebene in Nordrhein-Westfalen zu stabilisieren und ökologisch wie ökonomisch~~ nachhaltig zu gestalten.

Ziele des Memorandums

- Entwicklung typischer, replizierbarer naturbasierter Maßnahmen zur Stärkung des Wasserhaushalts ~~auf Landschaftsebene~~ inkl. ~~grober~~ Abschätzung von Kosten und Wirksamkeit, ~~nach einer einheitlichen Methodik (u.a. entlang von Gewässern, aber auch im Siedlungsraum, z.B. auf der Ebene von Gewerbe-/Industriegebieten und von Einzelmobilien)~~, sowie ihrer Auswirkungen auf Klima und Biodiversität.
- Aufbau eines Portfolios ~~umsetzungsreifer von potentiellen~~ Maßnahmen aus dem Kreis der Mitgliedsunternehmen ~~der agw.~~
- ~~Gemeinsame Mittelaquise aus der Privatwirtschaft sowie von Fördermitteln der öffentlichen Hand zur (Ko-)Finanzierung von Projekten.~~
- Gemeinsames Einwirken auf Politik und Verwaltung zur Stärkung des Bewusstseins für eine aktiv gestaltende Rolle hinsichtlich der Stabilisierung des Wasserhaushalts durch naturbasierte Maßnahmen angesichts des Klimawandels, des Biodiversitätsverlusts und des Strukturwandels.
- ~~Entwicklung geeigneter Instrumente zur Unterstützung einer proaktiven Gestaltung von Diskussionen zu Wasserbedarf und Management des Wasserhaushalts sowohl bezogen auf ein einzelnes Ansiedlungsprojekt als auch übergreifend.~~

Kommentiert [agw1]: Die Mittelaquise läuft nicht über die agw / Mittlerfunktion beim NABU

Kommentiert [agw2]: Im Einzelfall

Organisation und Arbeitsweise

Die Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Initiative „Wasser-Werk“ ~~soll schrittweise initiiert werden~~ wird durch zwei Gremien strukturiert und strukturiert werden:

1. **Koordinationsteam** auf Arbeitsebene: Dieses Team ist für die operative Abstimmung, den Austausch von Informationen sowie die Koordination der gemeinsamen Aktivitäten

verantwortlich.

NABU, NABU NRW und AGW benennen jeweils eine*n Ansprechpartner*in, ~~die im Stel-~~
~~lenumfang von je rd. 1/2 Stelle die Kooperation inhaltlich treibt~~. Die operative Steuerung
des Teams erfolgt durch den NABU-Bundesverband.

2. **Ansprechpartner*innen der AGW-Mitgliedsunternehmen:** die in der AGW organi-
sierten Wasserverbände benennen je nach Bedarf eine Ansprechperson für das Koordi-
nationsteam innerhalb der jeweiligen Organisation.
3. **Lenkungskreis:** AGW und NABU benennen jeweils zwei Vertreter*innen für einen Len-
gungskreis, der strategische Entscheidungen trifft, Prioritäten festlegt und den Fort-
schritt der Zusammenarbeit verfolgt und sicherstellt.

[NABU: Ammermann, Stemper; AGW: Schäfer-Sack, Paetzel]

Finanzierung

Die Zusammenarbeit erfolgt zunächst jeweils auf eigene Rechnung der jeweiligen Organisa-
tionen, d.h. es gibt kein institutionelles gemeinsames Budget. Entstehende Projekte werden
einzeln aus dem Kreis der jeweils Beteiligten finanziert

Laufzeit

Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses MoU erfolgt zunächst auf drei Jahre ~~und verlängert~~
~~sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, sofern sie nicht mit 6 Monaten Vorlauf ge-~~
~~kündigt wird.~~

Kommentiert [agw3]: Es handelt sich um eine Ab-
sichtserklärung und nicht um einen Vertrag.

Räumliche Ausdehnung

Die Unterzeichnenden übernehmen mit der Bearbeitung der o.g. Ziele eine Vorreiterrolle in
Deutschland. Eine spätere Erweiterung der Mitwirkenden um relevante Akteure über den
Wirkungsraum der AGW hinaus ist möglich und ausdrücklich erwünscht; eine ggf. erforder-
liche Anpassung der Organisation und/oder dieses MoU wird dann geregelt.

Schlussbestimmungen

Dieses Memorandum of Understanding stellt keine rechtsverbindliche Vereinbarung dar,
sondern Ausdruck des gemeinsamen Willens zur Zusammenarbeit im Rahmen der Initiative
„Wasser-Werk“. Es kann im gegenseitigen Einvernehmen angepasst oder ergänzt werden.

Unterzeichnet am _____ in _____

Für den NABU: _____

Für die AGW: _____

Anhang: Arbeitsprogramm der Wasser-Werk Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Wasser-Werks bearbeitet in den ersten 18 Monaten primär folgende Arbeitsschwerpunkte

- Auf Basis umgesetzter Projekte und Studien der Wasserverbände Erstellung eines Maßnahmenverzeichnis für typische und ähnlich reproduzierbare naturbasierte Maßnahmen zur Stärkung des Wasserhaushalts (jeweils: typische Kosten, Wirkungsabschätzung nach einer einheitlichen Methodik, Umsetzungscharakteristika)
 - Entlang Gewässern (landschaftsbezogen und kleinere Einzelmaßnahmen)
 - Im Siedlungsraum (flächig und objektbezogen)
 - Wo möglich auch ergänzend auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen
- Aufbau eines Projektportfolios entsprechender Maßnahmen aus dem Kreis der beteiligten Wasserverbände mit dem Ziel, verfügbare Mittel und Mittelbedarfe unter Berücksichtigung der diversen Anforderungen zusammen zu bringen
- Koordinierende Begleitung und Unterstützung der Projektumsetzung auf Seiten der Wasserverbände und des NABU
- Ausarbeitung von Anforderungen und unterstützenden Instrumenten zur Bearbeitung absehbarer Verteilungs- und Priorisierungskonflikte auf kommunaler/regionaler Ebene im Zuge des Strukturwandels, dies könnte beispielsweise sein
 - Beschreibung eines Arbitrage-Verfahrens zur regionalen Neu-/Umverteilung von Wasservolumina inkl. Finanzierung von naturbasierten und technischen Lösungen zur Einsparung von Wasser und Stärkung des Wasserhaushalts
 - Herleitung eines sinnvollen Preisbildungsmechanismus für Wasser zur Unterstützung eines regionalen Arbitrage-Mechanismus
 - Beispielhafte Darstellung zur Erarbeitung weitreichender Klimaresilienz-Strategien auf Siedlungs- und Landschaftsebene

Kommentiert [agw4]: Zu einem späteren Zeitpunkt zu überarbeiten, wobei eine gemeinsame Geschäftsstelle nicht geplant ist

Kommentiert [agw5]: Wir hatten vereinbart, dass wir uns an die Themen ranrobben, daher sollte diese Liste ebenfalls angepasst werden